

Innerhalb der sozialpsychologischen Verarbeitung der inneren sozialen Bedingungen in ihrer Wirkung für das Entstehen feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen sind zwei Schwerpunkte hervorzuheben:

Die Aktivitäten des Gegners werden ermöglicht durch widersprüchliche Erscheinungen im Rahmen des Produktions- und Austauschprozesses, unzureichende Durchsetzung der sozialistischen Demokratie in einzelnen Bereichen, zugelassene Widersprüche zwischen vorgegebenen ideologischen Einstellungen und kleinbürgerlichem Sozialverhalten (Diskrepanz von Wort und Tat) und Mängel in der ideologischen Arbeit mit dem Menschen. Anstelle einer Atmosphäre kameradschaftlichen, vertrauensvollen, am gemeinschaftlichen Interesse orientierten Miteinander entstanden individuelle Einstellungen, in denen Widerspruchsempfinden zwischen Theorie und Praxis des Sozialismus, Rückfälle in kleinbürgerliche Verhaltensweisen, wie Karrierismus, Raffgier, egoistische Ausnutzung der Vorzüge des Sozialismus sowie Desinteresse an gesellschaftlichen Zielsetzungen deutlich wurden.

Daran werden zugleich inhaltliche Anforderungen an eine dem gegenwärtigen Stand und der künftigen Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft gerecht werdende politisch-ideologische Arbeit mit den Menschen verdeutlicht, die der weiteren Vergesellschaftung des Individuums dienen und noch stärker auf Veränderung entwicklungsbedingter Schwierigkeiten orientieren muß. Dadurch soll erreicht werden, daß individuelle ideologische Probleme kollektiv aufgearbeitet werden, weil sich sonst im ideologischen Bereich Heuchelei und in sozialer Hinsicht kleinbürgerliches Verhalten entwickeln kann. Letzteres spielt besonders bei ausgeprägten feindlich-negativen Entwicklungen eine große Rolle.